



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Wissenschaftliche Erkenntnisse zu Weiterbildungsbeteiligung & neueren Förderansätzen

MIT VOLLGAS IN DIE ZUKUNFT Weiterbildung als Innovationsmotor für Unternehmen

14. November 2024, Nürnberg

Dr. Julia Lang



Inhalt

Weiterbildung ist für die Bewältigung vieler aktueller Herausforderungen am Arbeitsmarkt ein wichtiger Baustein (Digitalisierung, Fachkräftebedarf, Arbeitsmarktintegration von Migrant*innen...)

- Welche Personengruppen und welche Betriebe weisen geringe Weiterbildungsaktivitäten auf?
- Erkenntnisse des IAB zu neueren Förderinstrumenten der Bundesagentur für Arbeit:
 - Beschäftigtenqualifizierung
 - Teilqualifizierungen
 - Berufsberatung im Erwerbsleben

Weiterbildungsbeteiligung in Deutschland

Weiterbildungsbeteiligung in Deutschland

Leicht positiver Trend der Weiterbildungsbeteiligung insgesamt, unterdurchschnittliche Beteiligung bestimmter Personengruppen:

- Personen ohne formalen Bildungsabschluss
- Ältere
- Arbeitslose, nicht erwerbstätige Personen
- atypisch Beschäftigte (z.B. Teilzeitbeschäftigte, Leiharbeiter*innen, befristet Beschäftigte)
- Personen mit einem hohen Anteil an Routinetätigkeiten (hohes Automatisierungspotenzial)

Weiterbildungsbeteiligung - Qualifikation und Art der Tätigkeit

Abb. 3: Weiterbildungsquote Beschäftigter nach Anforderungsniveau der Tätigkeit, 2019 bis 2022

Anteile in Prozent

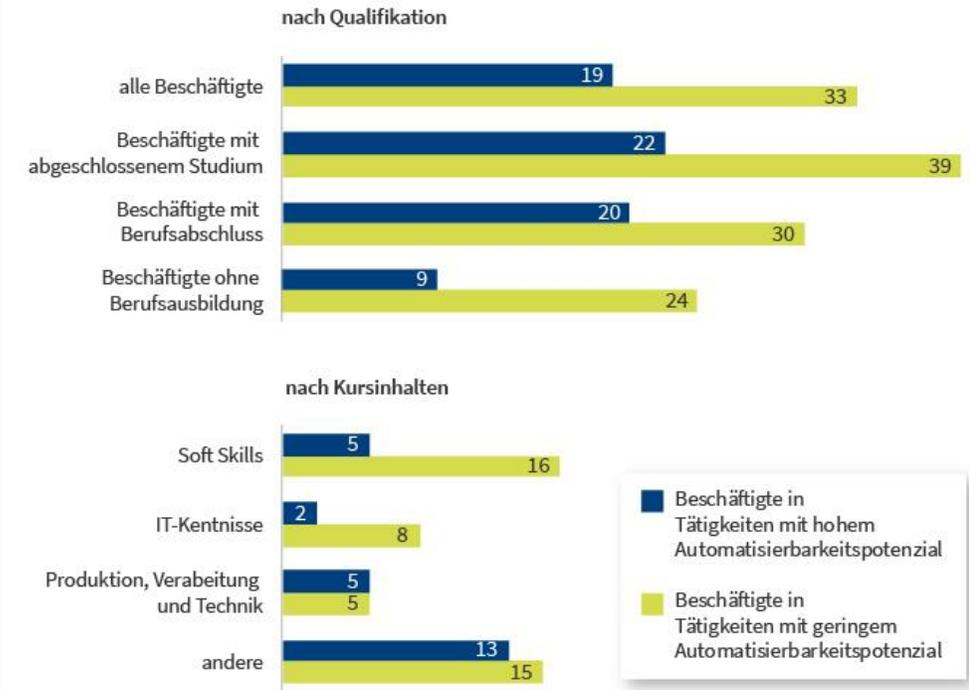


Quelle: IAB-Betriebspanel 2019-2022. © IAB

Quelle: Schwengler/Leber (2023), IAB-Forum

Abb.: Teilnahmequote an non-formaler Weiterbildung¹⁾

in Prozent



¹⁾ in den 12 Monaten vor der Befragung

Lesebeispiel: Von den Beschäftigten mit abgeschlossenem Studium, deren Arbeit durch Roboter ersetzt werden könnte, nehmen 22 % an non-formalen Weiterbildungen teil. Bei Akademikern in Tätigkeiten mit geringem Automatisierbarkeitspotenzial sind es 39 %.

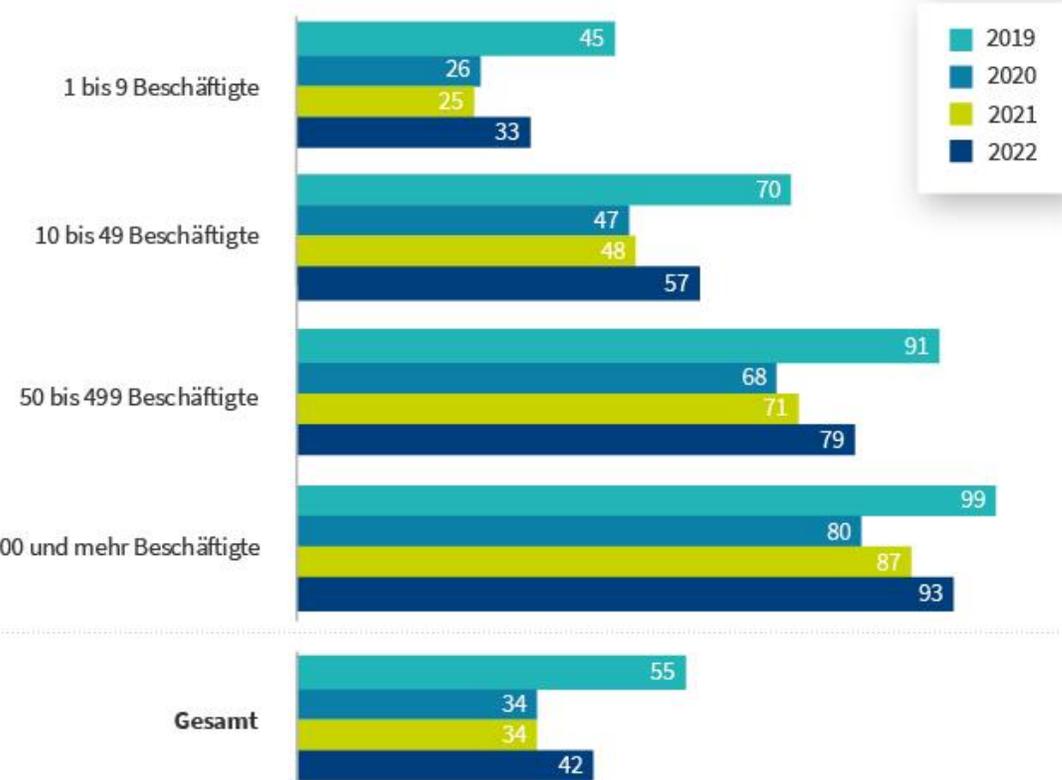
Quelle: NEPS-SC6. © IAB

Quelle: Heß/Janssen/Leber (2023), IAB-Forum

Weiterbildungsbeteiligung - Betriebsmerkmale

Abb. 1: Weiterbildende Betriebe nach Größenklassen, 2019 bis 2022

Anteile in Prozent

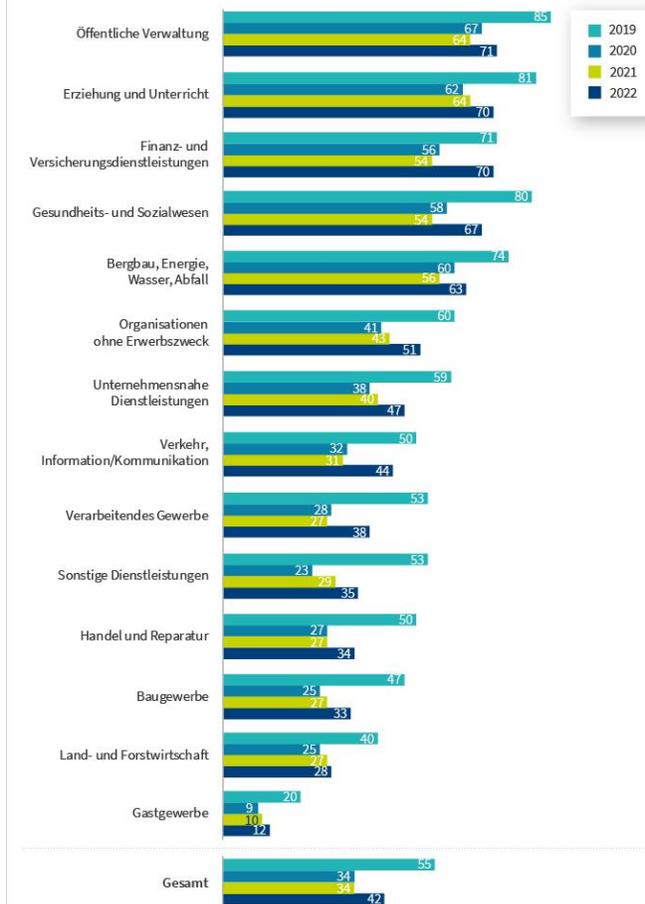


Quelle: IAB-Betriebspanel 2019-2022. © IAB

Quelle: Schwengler/Leber (2023), IAB-Forum

Abb. 2: Weiterbildende Betriebe nach Branchen, 2019 bis 2022

Anteile in Prozent



Quelle: IAB-Betriebspanel 2019-2022. © IAB

Förderung der Weiterbildung durch die Bundesagentur für Arbeit

Förderung der Weiterbildung

Bundesagentur für Arbeit bietet:

- Beratung, Unterstützung bei der Ermittlung von Weiterbildungsbedarfen (z.B. Qualifizierungsberatung für Unternehmen, **Berufsberatung im Erwerbsleben** für Personen)
- Unter gewissen Voraussetzungen: Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen (von Arbeitslosen oder von Beschäftigten im Rahmen der **Beschäftigtenqualifizierung**)
 - Teilweise oder vollständige Erstattung der Lehrgangskosten (ggf. Zuschüsse zum Arbeitsentgelt)
 - Verschiedene Weiterbildungsmaßnahmen, z.B. kürzere Anpassungsqualifizierungen, **Teilqualifizierungen**, Umschulungen

Beschäftigtenqualifizierung

Bekanntheit und Inanspruchnahme

Abb. 2: Jährliche Eintritte Beschäftigter in SGB-III-geförderte Weiterbildung und darin enthaltener Anteil der Umschulungen



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. © IAB

Quelle: Kruppe/Lang (2023), IAB-Forum

Tab.: Bekanntheit und Nutzung der Weiterbildungsförderung der Bundesagentur für Arbeit (BA) nach ausgewählten Merkmalen

Anteil der Betriebe an allen Betrieben in Prozent

	Weiterbildungsförderung der BA	
	bekannt	genutzt
Betriebsgröße		
1 bis 9 Beschäftigte	26	6
10 bis 49 Beschäftigte	38	13
50 bis 249 Beschäftigte	58	28
250 und mehr Beschäftigte	67	35
Gibt es im Betrieb eine für Weiterbildung zuständige Organisationseinheit oder Person?		
Ja	36	12
Nein	30	8
Weiterbildungsberatung der BA in Anspruch genommen?		
Ja	65	33
Nein	27	6
Insgesamt	32	9

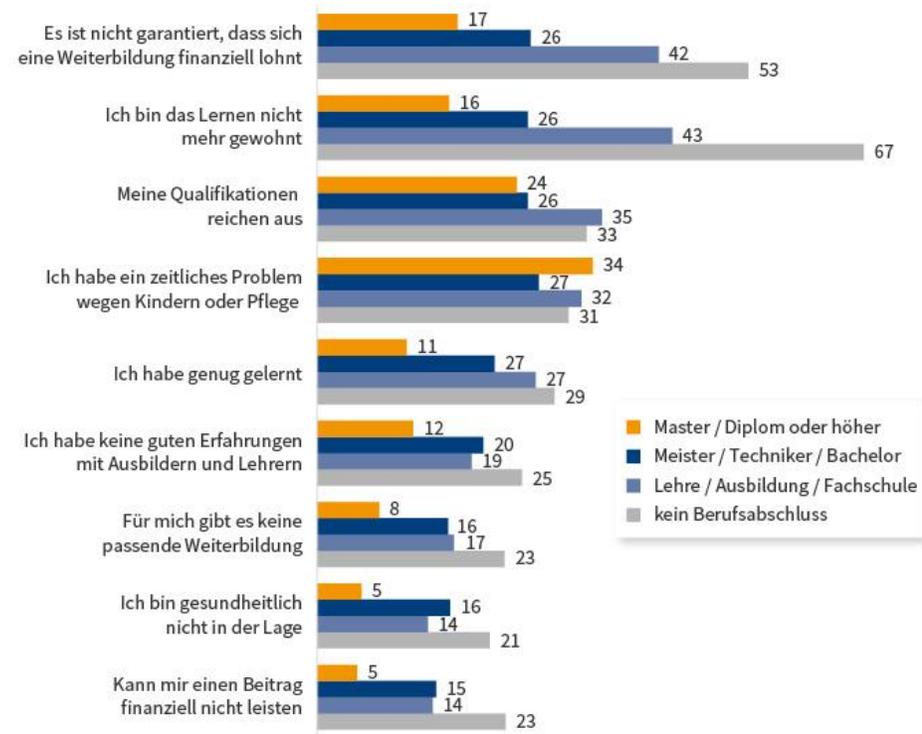
Quelle: IAB-Betriebsbefragung zur Covid-19-Krise (Welle 5 vom 26. Oktober bis 9. November 2020, N=1.

Quelle: Kruppe/Lang/Leber (2021), IAB-Forum

Hinderungsgründe für (geförderte) Weiterbildung

Abb.: Gründe gegen eine berufliche Weiterbildung

2017, Angaben der befragten Beschäftigten in Prozent, N= 701-782



Quelle: Online-Befragung des IAB zu Weiterbildung; eigene Berechnungen. © IAB

Quelle: Osiander/Stephan (2018), IAB-Forum

Abb.: Gründe für die Nichtinanspruchnahme der Weiterbildungsförderung der Bundesagentur für Arbeit (BA)

Anteil der Betriebe in Prozent (Mehrfachangaben möglich)



Quelle: IAB-Betriebsbefragung zur Covid-19-Krise (Welle 5 vom 26. Oktober bis 9. November 2020, N=1.759).

Basis: Betriebe, die die Förderung nicht in Anspruch genommen haben und angeben, die Fördervoraussetzungen zu erfüllen. © IAB

Quelle: Kruppe/Lang/Leber (2021), IAB-Forum

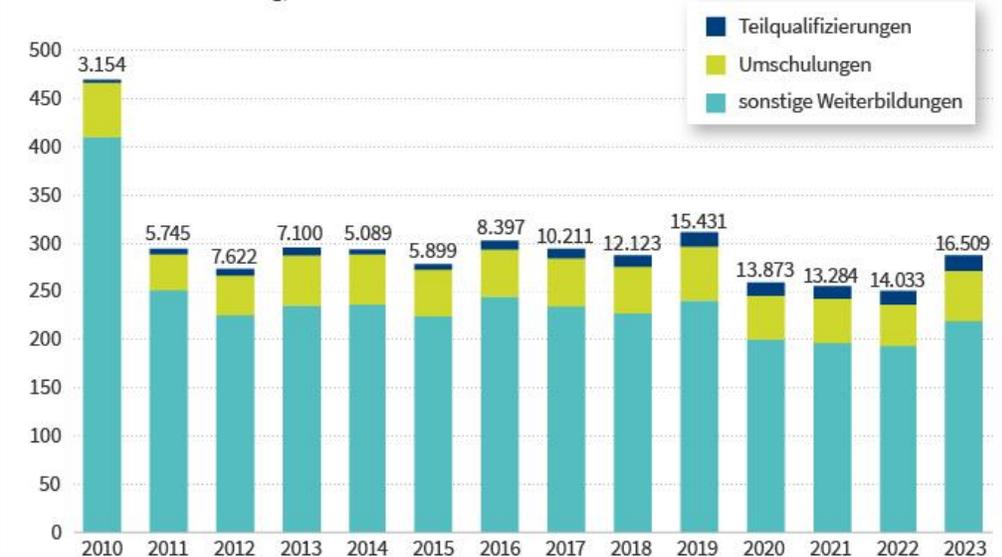
Teilqualifizierungen

BA geförderte Teilqualifizierungen

Teilqualifizierungen (TQ):

- Zwei- bis sechsmonatige, in sich abgeschlossene Module
- Durch den Besuch mehrerer Module kann vollwertiger beruflicher Abschluss erworben werden.
- Auch der Besuch einzelner Module soll die Arbeitsmarktchancen der Geförderten verbessern.

Abb. 1: Entwicklung der jährlichen Eintritte in geförderte Weiterbildung nach Art der Weiterbildung, in Tausend



Anmerkung: Aufgrund fehlender Daten zu Teilqualifizierungen beinhalten die Zahlen keine Eintritte bei zugelassenen kommunalen Trägern (zKT).

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. © IAB

Quelle: Kruppe/Lang/Osiander (2024), IAB-Forum

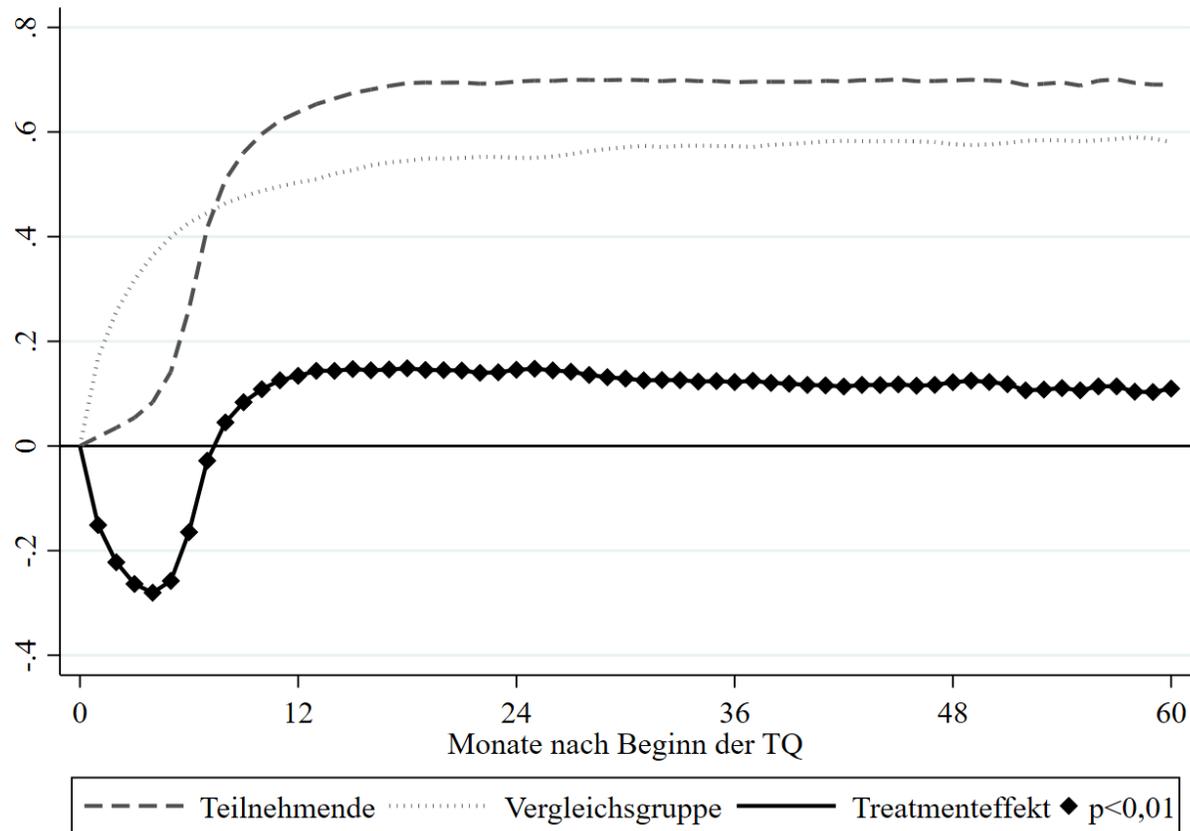
Wirkung von BA geförderten Teilqualifizierungen

IAB-Studie zu TQ für **arbeitslose** Teilnehmende in den Jahren 2015 bis 2020 (Kruppe, Lang & Osiander 2023):

- Starke Konzentration auf wenige Zielberufe: knapp 63 Prozent der TQ im Berufsbereich Kraftfahrzeugführende bzw. Berufskraftfahrende im Personenverkehr
- Mehr als 95% der Personen nehmen im Untersuchungszeitraum nur an einer TQ teil
- Hoher Anteil an Männern (86%)
- 49% der Teilnehmenden ohne Berufsabschluss

Effekte der Teilnahme an TQ auf **Beschäftigungswahrscheinlichkeit**

Beschäftigungseffekte der Teilnahme an einer TQ im Vergleich zu Nichtteilnahme

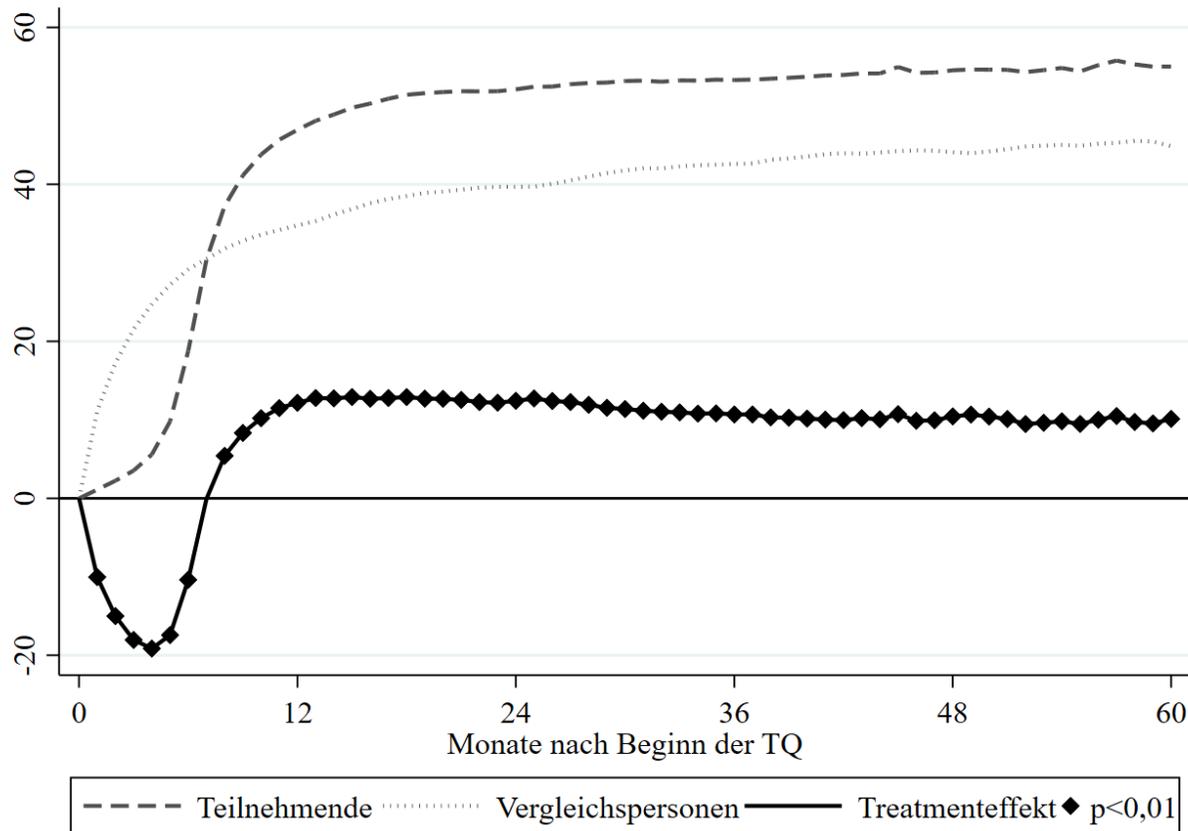


Quelle: Kruppe/Lang/Osiander(2023)

- Während der Dauer der TQ Investitionseffekt, d.h. im Vergleich zu Nichtteilnehmenden geringere Wahrscheinlichkeit beschäftigt zu sein
- Danach positive Effekte der TQ auf die Beschäftigungswahrscheinlichkeit der Teilnehmenden bis zum Ende des Beobachtungszeitraums in der Größenordnung von 10-15 Prozentpunkten

Effekte der Teilnahme an TQ auf **Einkommen**

Einkommenseffekte der Teilnahme an einer TQ im Vergleich zu Nichtteilnahme



Quelle: Kruppe/Lang/Osiander(2023)

- Positive Einkommenseffekte können durch eine höhere Beschäftigungswahrscheinlichkeit und/oder durch höhere Löhne entstehen.
- Ähnlich wie bei Beschäftigungseffekten zunächst negativer Investitionseffekt, nach Ende der TQ positive Einkommenseffekte in der Größenordnung von 10-13 Euro pro Tag.

Berufsberatung im Erwerbsleben

Angebot der BBiE

Einführung der Berufsberatung im Erwerbsleben (BBiE) der BA ab 2020:

- Unterstützung von Erwerbspersonen in Phasen der beruflichen (Neu-)Orientierung
- Angebot umfasst Beratungsgespräche, Sprechzeiten sowie berufsorientierte Veranstaltungen
- Zielgruppen: vor allem Beschäftigte (insbesondere mit niedriger Qualifikation oder vor beruflicher Neu- bzw. Umorientierung) und Personen vor einem beruflichen Wiedereinstieg; Arbeitsuchende, Arbeitslose und Absolvent*innen mit Bedarf nach beruflicher Orientierung und Beratung

Wer nutzt die BBiE?

IAB-Studie zur Selektion in die Beratung (Heusler, Lang & Stephan 2023) für Personen, die sich im Jahr 2021 im Rahmen der BBiE beraten lassen haben:

- Fast zwei Drittel der Beratenen waren Beschäftigte
- Beratene unterscheiden sich von Nicht-Beratenen hinsichtlich ihrer soziodemographischen Merkmale und Arbeitsmarktbiografien:
 - Beratene sind im Schnitt jünger
 - Insgesamt nahmen mehr Frauen und Personen aus Westdeutschland an der Beratung teil
- Das Alter hat den größten Effekt auf die Teilnahmewahrscheinlichkeit
- Die Teilnahmewahrscheinlichkeit steigt mit dem Bildungsniveau

Wer nutzt die BBiE?

Gruppe der Beschäftigten:

- Beratene sind häufiger in Teilzeit beschäftigt
 - Beratene haben ein geringeres Bruttoentgelt als Nichtteilnehmende
 - Beratene arbeiten überproportional häufig in Betrieben mit 10 bis 249 Beschäftigten
 - Branchen: Beratene arbeiten überproportional häufig in den Bereichen Gesundheit und Sozialwesen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, dem Handel und dem Gastgewerbe
- Zum Teil werden Personengruppen mit unterdurchschnittlicher Weiterbildungsbeteiligung erreicht (z.B. Teilzeitbeschäftigte), zum Teil Personengruppen mit höherer Weiterbildungsbeteiligung (z.B. Personen mit höherem Bildungsabschluss)

Zusammenfassung

- Ungleichheiten bei Weiterbildungsbeteiligung auf Betriebs- und Individualebene
- Inanspruchnahme der Fördermöglichkeiten durch die BA noch ausbaufähig
- Personen/Betriebe mit geringen Weiterbildungsaktivitäten werden zum Teil schlechter erreicht
- Abbau hemmender Faktoren notwendig (aufsuchende Weiterbildungsberatung, zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen, ...)

KONTAKT

E-Mail: Julia.Lang@iab.de
www.iab.de